

Anmerkungen

zu

dem einundvierzigsten Buch des Livius.

Die fünf folgenden Bücher des Livius sind nur in einer 1527 im Kloster Lorsch bei Worms gefundenen Handschrift, welche jetzt in Wien aufbewahrt wird, erhalten und nach derselben von Simon Grynaeus in der Ausgabe des Frobenius vom Jahr 1531 zu den bereits bekannten hinzugefügt worden. Schon damals fehlte außer manchen andern Theilen der Anfang des 41. Buches, von dem jetzt auch die Lage, welche 41, 1—9 enthielt und von dem ersten Herausgeber noch benützt werden konnte, verloren gegangen ist. In dem im Anfange des Buchs fehlenden Theile war zunächst wahrscheinlich die Vertheilung der Provinzen und Heere, dann nach der Periocha und Julius Obsequens eine Feuersbrunst in Rom, das Erlöschen des heiligen Feuers im Vestatempel und die Bestrafung der Vestalin, die dieses verschuldet hatte, sowie die Feier des lustrum berichtet; ferner waren die Thaten des Tiberius Sempronius Gracchus und Lucius Postumius Albinus in Hispanien geschildert und vielleicht die Anerkennung des Perseus als König und dessen erste Unternehmungen *initia belli Macedonici* berührt. Unmittelbar vor dem erhaltenen Theile hatte Livius erzählt, was der Consul Aulus Manlius, dem die Provinz Gallien zugefallen war, „den Krieg gegen die Istrier fortzusetzen, S. 40, 26; oder zu beginnen bestimmt hatte.“ W. cfr. *Livii Periocha Liber XLI. Ignis in aede Vestae extinctus est. T. Sempronius Gracchus proconsul Celtiberos victos in deditionem accepit monumentumque operum suorum Gracchurim, oppidum in Hispania constituit et a Postumio Albino proconsule Vaccaei ac Lusitani subacti sunt. Uterque triumphavit. Antiochus Antiochi filius, obses Romanis a patre datus, mortuo fratre Seleuco, qui patri defuncto successerat, in regnum Syriae ab urbe dimissus, praeter religionem, qua multa templa magna multis locis erexit, Athenis Jovis Olympii et Antiochiae Capitolini, vilissimum regem egit. Lustrum a censoribus conditum est; censa sunt civium capita ducenta, sexaginta tria millia ducenta*